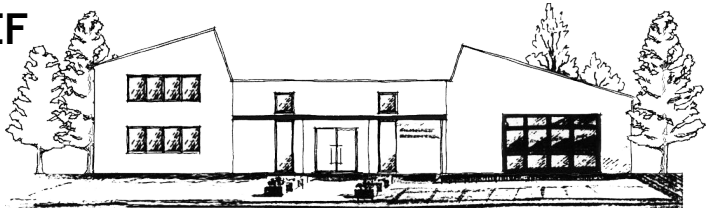


EVANGELISCHE MENNONITENGEMEINDE NEUWIED

GEMEINDEBRIEF



Gemeindezentrum: Pommernstraße 9 • 56567 Neuwied-Torney
Postanschrift und Gemeindebüro: Engerser Straße 81 • 56564 Neuwied
Homepage: www.mennoniten-neuwied.de

JULI 2015

Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein;
alles andere stammt vom Bösen.

Matthäus 5,37



Foto: Lehmann

Monatsspruch Juli 2015

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

was ist der Wert unserer Worte? Hilft es, wenn wir viele Worte machen? Und was ist unser Wort wert?

Stehen wir zu dem, was wir gesagt haben? Sagen wir immer das, was wir meinen; und meinen wir immer das, was wir sagen? Tun wir auch das, was wir sagen?

Jesus macht uns in der Bergpredigt auf unser Reden und unsere Worte aufmerksam: „*Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein; alles andere stammt vom Bösen.*“

Die frühen Täufer wollten ihr Leben an der Bergpredigt Jesu ausrichten. Dabei ist dieser Vers zusammen mit den vorausgehenden zu einem ihrer wichtigsten Merkmale geworden: sie lehnten es ab, zu schwören oder einen Eid zu leisten. Bis heute ist die Verweigerung des Eides eines der Merkmale von täuferischen und mennonitischen Kirchen.

Für die Täufer hatte dieses Ernstnehmen der Worte Jesu dramatische Folgen: wer sich weigerte, der Obrigkeit Gefolgschaft zu schwören, galt als unzuverlässig, sogar als potenzieller Feind. Dies war einer der Gründe für die jahrhundertelange Verfolgung der Täufer und Mennoniten.

In der heutigen Zeit ist die Verweigerung des Eides als Teil der mennonitischen Identität bei uns eher



in den Hintergrund gerückt. Das liegt auch daran, dass der Staat sowohl vor Gericht als auch beim Amtseid, den z.B. Beamte ablegen müssen, Alternativen geschaffen hat, die eine Aussage ebenso verbindlich machen sollen, aber kein Eid sind.

Dabei ist es Menno Simons genauso wie Jesus eigentlich um etwas ganz anderes gegangen: alles, was wir sagen, soll wahrhaftig sein. Wir sollen nicht nur dann die Wahrheit sagen, wenn wir es beschwören müssen, sondern jederzeit. Wir sollen immer sagen, was wir meinen und meinen, was wir sagen: „*euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein*“. Was aber auch nicht heißt, dem anderen die eigene Wahrheit schonungslos an den Kopf zu knallen.

Dass wir uns trauen, wahrhaftig zu sein und wahrhaftig miteinander umzugehen, und dabei freundlich und liebevoll bleiben, das wünscht uns

Ihr und Euer

„IHR SEID DAS SALZ DER ERDE“

Nathalie Eleyth, Jugendreferentin der MJN, hielt im Taufgottesdienst im Mai eine kurze Ansprache. Auf vielfachen Wunsch drucken wir sie hier in leicht gekürzter Form ab:

Ihr habt euch taufen lassen und tretet somit in die Nachfolge Jesu; also hat er auch zu euch folgenden Satz gesagt: „Ihr seid das Salz der Erde.“

Diesen Satz sagt man in Gemeinden zu Kindern und Jugendlichen gerne: „Wir sind die Suppe, ihr seid das Salz. Wir freuen uns, dass ihr dazu stoßt, denn erst durch euch werden wir schmackhaft.“ Diese Verwendung des Salz-Wortes missfällt mir, da die hintergründige Haltung häufig zu sein scheint, dass sich junge Menschen in ein altes, bestehendes System einpassen sollen.

Wenn Jesus Christus euch Salz nennt, meint er etwas viel Größeres und Bedeutenderes:

Ihr seid als getaufte Christen Zeugen des Evangeliums, Zeugen der Liebe Gottes und sollt diese Liebe in die Welt bringen. Ohne Salz gäbe es kein Leben auf dieser Erde; ohne euch als neue Zeugen der frohen Botschaft stünde das Leben auf der Kippe. Ihr gebt der Welt Geschmack.

Aber ihr habt nicht nur den Auftrag von der Liebe Gottes zu zeugen - ab jetzt ist es hin und wieder eure Aufgabe, Schmerzen zu bereiten: denn Salz kann brennen!

Wenn diese Erde sich wundläuft und den Menschen nichts Weiteres einfällt außer: wir machen weiter wie bisher, denn die Zeit heilt alle Wunden, dann seid ihr dran, Salz in die Wunde zu geben, damit Gottes Wille sichtbar wird und ihr einsteht für die Wahrheit des Evangeliums - eine Wahrheit, die brennt.

Ich ermuntere euch:

Mischt euch als Christen ein in die Belange von Gemeinde, der mennonitischen Geschwisterschaft und der Gesellschaft. Jesus gibt euch die Vollmacht dazu.

Euer Weg mit Gott beginnt nicht erst jetzt, aber mit der Taufe auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes kommt eine neue Verantwortung hinzu.

Aber seid gewiss, dass Gott bei euch ist.

Von ganzem Herzen wünsche ich euch mit den Worten des Psalms 91, dass Euch auf eurem Lebensweg kein Übel begegnen wird, denn Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie euch behüten auf all euren Wegen, dass sie euch auf Händen tragen und ihr eure Füße nicht an einen Stein stoßt.

Diesem Gott befehle ich euch an. Er stehe bei euch heute und alle Tage. Gottes Segen für euch.

Fröhlicher Abend mit Zelten auf der Gemeindewiese

Am Freitag, den 17. Juli sind Menschen aller Altersstufen, Familien mit Kindern, Jugendliche, junge und ältere Erwachsene willkommen auf unserer Gemeindewiese zu einem fröhlichen Abend mit anschließender Übernachtung. Es gibt Lagerfeuer, Stockbrot, Grillen, Spiele, miteinander Singen und Erzählen bei hoffentlich gutem Wetter. Beginn ist um 17 Uhr. Geschlafen wird mit Schlafsack und Isomatte entweder im eigenen Zelt auf der Wiese oder im Gemeindehaus. Am anderen Morgen klingt die Aktion mit einem gemeinsamen Frühstück aus. Eine Anmeldeleiste liegt im Gemeindehaus aus. Nähere Informationen gibt es bei Martin Schmitz-Bethge oder bei Johanna Harder (02631-9423651).

Wer mag, kann dann gleich im Anschluss bei der Aufräumaktion im Materialkeller mitmachen.

Aufräumaktion im Materialkeller

Am 18. Juli suchen wir freiwillige HelferInnen, um Ordnung im Materialkeller zu schaffen. Alle Materialien müssen ausgeräumt, sortiert und anschließend wieder so eingeräumt werden, dass sie schnell und einfach zu finden sind. Einiges muss sicher auch aussortiert und weggeworfen werden. Dazu

braucht es viele Hände, die anfassen und tragen können. Wir beginnen um 10 Uhr. Für ein Mittagessen ist gesorgt, und am Nachmittag ist der Keller dann hoffentlich wieder in einem guten Zustand.

Ausstellung „Augen-Blicke“

„Warum fällt mir bloß der Name nicht ein?“ - „Wo habe ich nur mein Auto geparkt?“ - „Sind das etwa Anzeichen von Demenz?“ - So oder ähnlich fragen sich Menschen bei kleinen Anzeichen von Vergesslichkeit, ohne sich über die tatsächliche Dimension dieses Themas Gedanken zu machen. Tiefgreifende Verunsicherung, häufig einhergehend mit Depressionen herrscht demgegenüber bei tatsächlich Betroffenen und deren Angehörigen, die die ärztliche Diagnose schwarz auf weiß bekommen.

Die Bevölkerung aufzuklären sowie Betroffene und deren Angehörige zu unterstützen ist seit zwei Jahren Aufgabe der „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz“ in Neuwied. Am 14. Juli um 14 Uhr wird die selbst an Levy-Body-Demenz erkrankte Demenz-Aktivistin Helga Rohra im Mehrgenerationenhaus Neuwied aus ihrem Buch „Aus dem Schatten treten“ lesen und den ZuhörerInnen für Fragen zur Verfügung stehen. Anschließend findet die Eröffnung der Wanderausstellung „Augen-Blicke“ statt.

In den vergangenen Wochen bot die Neuwieder Künstlerin Andrea Kollig „Malen für dementiell erkrankte Menschen“ an. Mit ihren Ideen und Anregungen weckte sie oft längst verloren geglaubte Fähigkeiten, so dass etliche Werke in Acryltechnik wie auch mit Aquarellfarben entstanden. Dabei erlebte die Künstlerin bei den älteren Menschen erstaunliche Augenblicke der Lebensfreude, so konnte sie beobachten, dass plötzlich Erinnerungen an frühere Zeiten wach wurden oder sonst zitternde Hände plötzlich sicher und ruhig den Pinsel führten.

Begleitet wurde Andrea Kollig bei ihren Malaktionen von Susanne Isaak-Mans, die die Begegnungen mit den älteren Menschen fotografisch dokumentierte. Eine Auswahl der Fotos in Kombination mit den gemalten Werken wird in der Wanderausstellung „Augen-Blicke“ bis September im Mehrgenerationenhaus zu sehen sein. Anschließend soll die Ausstellung auch in unser Gemeindehaus kommen.

Weltkonferenz

Vom 21.-26. Juli tagt in Harrisburg in den USA unter dem Motto „Unterwegs mit Gott“ die 16. Mennonitische Weltkonferenz. Diese größte Versammlung von Mennoniten aus aller Welt findet ungefähr alle sechs Jahre statt, jedesmal in einem anderen Land der Erde. In den Tagen vor der Weltkonferenz tref-

fen sich außerdem Jugendliche aus aller Welt zum Globalen Jugendgipfel.

Aus unserer Gemeinde wird Lea Janzen zusammen mit anderen Jugendlichen aus MJN und Jugendwerk an beiden Treffen teilnehmen. Auch Sandra und Gerhard Janzen fahren zur Weltkonferenz. Wir wünschen allen eine gute Fahrt und bereichernde Begegnungen und sind schon neugierig auf Eure Erfahrungen!

Mitteilung aus dem Vorstand

Nach den letzten Vorstandswahlen wurde Petra Hildebrandt erneut zur 1. Vorsitzenden gewählt. Sie hat dann, wie es unsere Satzung vorsieht, Rebecca Moritz zur 2. Vorsitzenden bestimmt. Als Geschäftsführer wurde wieder Jens Mekelburger gewählt. Bisher hatten wir versäumt, dies im Gemeindebrief mitzuteilen. Wir bitten um Nachsicht.

Monatslied im Juli

494: Unfriede herrscht auf der Erde

Termine zum Vormerken

12.9. Gemeindeausflug zum Museumspark Orientalis (NL)

... wer weiter vorausplant

4.10. Ökumenischer Gottesdienst zu Erntedank in Oberbieber

4.-8.10. Theol. Studententage auf dem Thomashof (Karlsruhe)

„IMMER WAS LOS IN DER GEMEINDE ...“

Frauentreff	Dienstag, 7.7., 19.30 Uhr: „Rätsel, Quiz und Denksportabend“ (Heike Gluth)
Menndia Seniorennachmittag	Dienstag, 28.7., 15.00 Uhr
Menndia Mittagstisch	Mittwoch, 1.7., 12.00 Uhr (Anmeldung bis 29.6. unter 02631-9469197)
Gemeindevorstand	Dienstag, 21.7., 19.00 Uhr
Kindergottesdienst-Team	im Juli kein Treffen
Konferenzraumgespräche	Dienstag, 14.7., 20.00 Uhr
Sprechzeit des Pastors	Donnerstags, 15-18 Uhr im Predigerstübchen, oder nach Vereinbarung: 02631-56161
Bibelstunde	Donnerstags um 18.45 Uhr
Chorprobe	Donnerstags um 20.00 Uhr
Gesprächskreis	Freitag, 24.7., 20.00 Uhr Kontakt - Martin Schmitz-Bethge: 02631-56161
Mennokino	Freitag, 10.7., 20.00 Uhr
Kindergottesdienst	im Juli kein Kindergottesdienst
Krabbelgruppe	derzeit kein fester Termin Kontakt - Julia Klassen: 02631-943699
Jung­schar ab ca. 10 Jahren	Freitags um 18.00 Uhr Kontakt - Julia Seiler: 0175-5062985
Jugendliche ab ca. 14 Jahren	Sonntags um 17.00 Uhr Kontakt - Josua Hildebrandt: 0162-4991658

*Redaktionsschluss für die August/September-Ausgabe: 17.7.2015
Bitte Termine rechtzeitig mitteilen und ggf. in den Raumbelungsplan
im Foyer des Gemeindehauses eintragen.*

GOTTESDIENSTE JULI 2015

Sonntag, 5. Juli	Predigt: Volker Horsch Kollekte: Gemeinde Musik: Nina Ens <i>anschließend Stehkaffee und Eine-Welt-Verkauf</i>
Sonntag, 12. Juni Abendmahlsfeier	Predigt: Margarete Moritz Kollekte: Mennonitische Forschungsstelle Weierhof Musik: Rebecca Moritz
Sonntag, 19. Juni	Predigt: Martin Schmitz-Bethge Kollekte: Gemeinde Jugendarbeit Musik: Ina Hauffe / Chor <i>anschließend Stehkaffee</i>
Sonntag, 26. Juni	Predigt: Martin Schmitz-Bethge Kollekte: Deutsches Mennonitisches Missionskomitee Musik: Xenia Isaak
Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr, wenn nicht anders angegeben. Während des Gottesdienstes wird eine Kinderbetreuung angeboten.	

Pastor:

Martin Schmitz-Bethge, Engerser Str. 81, 56564 Neuwied, Tel. 02631-56161, Fax 957343,
mobil 0176-57373960, pastor@mennoniten-neuwied.de
Internet: www.mennoniten-neuwied.de

Prediger/in:

Volker Horsch, 02631-76464; Werner Janzen, 02373-71316; Margarete Moritz, 02631-979424
Jugendreferat: Julia Seiler, 02631-58806, mobil 0175-5062985, julia.seiler1@googlemail.com
Vorsitzende: Petra Hildebrandt, Hauptstr. 29a, 56575 Weißenthurm, 02637-2198

Altenarbeit Menndia:

Susanne Isaak-Mans, Alteckstr. 63, 56566 Neuwied, 02631-9469197, info@menndia-neuwied.de

Geschäftsführung:

Jens Meikelburger, von-Groote-Ring 49, 53359 Rheinbach, 02226-17133, meikelburger@uni-bonn.de

Kassenführung: Anna Günther, Im Vogelsang 6, 56566 Neuwied, 02631-47727

Verantwortlich für den Inhalt: Martin Schmitz-Bethge

Druck: Evangelisches Rentamt Neuwied • **Auflage:** 270

Gemeidekonten: Sparkasse Neuwied, IBAN: DE82 5745 0120 0000 0526 54, BIC: MALADE51NWD;
Evangelische Bank Kassel, IBAN: DE59 5206 0410 0007 0022 46, BIC: GENODEF1EK1